



Bermatingen kommunal

Mitteilungen des Ortsvereins der SPD

für die Ortsteile Bermatingen und Ahausen

Nr. 48

September 2004

Nachlese Kommunalwahl 2004

Bei der Kommunalwahl 2004 wurden für unsere Kandidaten insgesamt 3185 Stimmen abgegeben. Das bedeutet, die SPD Bermatingen erhielt einen Stimmenanteil von 13,8 %. Hierfür möchten wir, der SPD Ortsverein Bermatingen, allen ein Dankeschön sagen, die unseren kommunalpolitischen Einsatz mit ihrer Stimme unterstützen. Es bedeutet aber auch, das die kommunalpolitische Arbeit unserer beiden Gemeinderäte, Elisabeth Gutemann und Herbert Grau, bestätigt wurde.

Auch in dieser Legislaturperiode wollen wir wieder für **SIE** aktiv bei den anstehenden kommunalpolitischen Entscheidungen mitwirken und diese auch beeinflussen.

Am 21. September findet die erste konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates statt. Wir wünschen **allen** Gemeinderäten bei ihrer Arbeit viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Am 13. Juni wurde aber auch der Kreistag neu gewählt. Für unserem Wahlbezirk ging Jochen Jehle als Spitzenkandidat ins Rennen. Als Nachrücker von Hans Zeller war er bereits im Kreistag tätig. Bei der Wahl wurde er nun auch von den Bürgerinnen und Bürgern bestätigt. Die SPD erhielt bei der Kreistagswahl aus Bermatingen insgesamt 2.297 Stimmen (19,2%).

Bei der gleichzeitig statt gefundenen Europawahl konnten wir 295 Stimmen oder 17,14 % der Stimmen erzielen. Allerdings war der bundesweite Negativtrend auch im Bodenseekreis zu spüren. Im Schnitt verlor hier die SPD 7,5 %. Wir in Bermatingen hatten in der Europawahl ein Minus von 7,9 Prozent zu verzeichnen.

Das ist wohl die Antwort der Bürger auf die notwendigen Reformen, die derzeit von der rot-grünen Koalition umgesetzt werden. Dabei scheint es weder eine Rolle zu spielen, dass die Reformen bereits wirken, noch dass sie sozial ausgewogen sind. Wären andere Möglichkeiten sinnvoll finanzierbar und umsetzbar, würden wir das bestimmt von der doch recht ratlos dreinschauenden Opposition erfahren.

Nun, wir für uns waren, angesichts der allgemeinen politischen Lage, durchaus mit dem Wahlausgang zufrieden.

Unsere Aufgabe im SPD-Ortsverein Bermatingen sehen wir darin, dass wir auch weiterhin aktive kommunalpolitische Arbeit leisten und zu allen brisanten Themen Stellung beziehen. Sollten wir bei dem einen oder anderem Thema auch ihr Interesse geweckt haben und sie sich gerne auch **bei uns und mit uns** aktiv beteiligen wollen, so laden wir sie recht herzlich und unverbindlich zu einer unserer Ortsvereinsitzungen ein. Weitere Informationen erhalten sie von :

Andreas Kemmer, O.Höhenweg 10, Telefon:71573.

Hartz IV: Was ist Sache ?

Es gibt eine Menge Besorgnis zu diesem Thema, aber eben oft leider zu wenig Kenntnis über die Einzelheiten, die für die meisten Betroffenen gar nicht so nachteilig sind. – Mal ehrlich: Lesen Sie denn auch, was in der Tagespresse an ausführlichen Darstellungen geboten wird ?

Wenn sogar der Südkurier (ein nicht gerade der SPD zugeneigtes Blatt) feststellt: „Das selbst bei einer besseren Werbung für diese Sozialreform die Regierung an den Totalverweigerern gescheitert wäre“, spricht das für sich. Diese Totalverweigerer haben noch gar nicht zur Kenntnis genommen, dass es vielen von ihnen mit Hartz IV finanziell besser geht als bisher. Denn zu den 345 Euro (West), bzw. 331 Euro (Ost) Arbeitslosenhilfe II kommt noch die Miete, die Heizkosten und die Sozialversicherung von Vater Staat. Außerdem gibt es noch Geld für den Partner und die Kinder. So erhält zum Beispiel ein Ehepaar mit zwei Kindern eine Unterstützung von 1657,- Euro (im Osten 1.613,- Euro). Um diesen Betrag netto zu haben, müsste ein Facharbeiter mindestens 2100,- € brutto verdienen (ca. 14,- €/Std).

Was ist neu am neuen Sozialhilfegesetz; herausragende Vorteile gegenüber der alten Regelung:

- Erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger werden in die Maßnahmen der Arbeitsagenturen einbezogen.
- für Renten-, Kranken-, Pflegeversicherung werden vom Staat Beiträge bezahlt.
- für Ersparnisse gelten höhere Freibeträge,

- selbstgenutztes Wohneigentum muss nicht „unter den Hammer“ (wenn es nicht überzogen groß und teuer ist).
- Ein Auto wird auf jeden Fall belassen (für jeden eines in der ‚Bedarfsgemeinschaft‘); Mobilität ist erwünscht.
- Freibeträge für Hinzuverdienste (die nicht auf das ALG II angerechnet werden) wurden erhöht.

Der Südkurier formulierte bei Präsentation der Daten und Regeln am 24.08.2004: „Die Angst vor einem sozialen Absturz ist nicht gerechtfertigt. Das Niveau der Absicherung lässt niemanden in ein tiefes Loch fallen“. Sicher gibt es auch Verlierer, z.B. alleinstehende Arbeitslose, die früher gut verdient haben, sowie ältere Langzeitarbeitslose. Aber es gibt eher mehr Gewinner bei der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe. Das aber die größte Einzelgewerkschaft in unserem Lande, die IG Metall, in der viele von uns Mitglieder sind, dazu aufruft, gegen dieses Gesetz zu demonstrieren, verbittert uns. Hat nicht gerade die IG Metall vor ein paar Jahren selbst Forderungen nach Zusammenlegung der beiden Sozialsysteme für sinnvoll gehalten ?

Noch ein abschließendes Wort zu den 1 Euro Jobs: In der Öffentlichkeit konnte der Eindruck entstehen, die Menschen müssten mit einem Stundenlohn von einem Euro leben. Das ist falsch! Dieser eine Euro pro Stunde kommt zu den Leistungen aus dem Arbeitslosengeld II hinzu, als Anreiz überhaupt eine Tätigkeit im öffentlichen Bereich aufzunehmen.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser Fragen zu diesem Themenkomplex haben, rufen Sie uns an oder schicken uns eine Email.

Unechte Teilortswahl

In der Hauptsatzung der Gemeinde Bermatingen ist für die Gemeinderatswahl die unechte Teilortswahl festgeschrieben. Das heißt im Gemeinderat müssen 3 Gemeinderäte aus dem Ortsteil Ahausen und 11 aus Bermatingen vertreten sein. Egal ob von der Stimmverteilung her zum Beispiel 5 oder nur 2 Gemeinderäte aus Ahausen in den Rat kommen könnten.

In der Vereinbarung über die Eingliederung der Gemeinde Ahausen in die Gemeinde Bermatingen vom 10. November 1972 (Inkrafttretung 1. Januar 1973) steht unter § 5 Absatz 3 „Die unechte Teilortswahl kann frühestens zur Gemeinderatswahl 1984 aufgehoben werden.“

Die Zeit (20 Jahre) zur Aufhebung der unechten Teilortswahl dürfte reif sein. Dann wäre das Wahlverfahren einfacher, die Stimmzettel wären übersichtlicher, somit die Anzahl der ungültigen Stimmen in Ahausen geringer. Die Wahl wäre gerechter !

Begegnungsstätte im Mesnerhaus

In der Gemeinderatssitzung am 27. Juli 2004 wurde der Beschluss über die Durchführung des Projektes „Mesnerhaus“ mehrheitlich gefasst.

Die Chancen die in dem Projekt stecken gilt es jetzt für unsere zukünftige gemeindliche Entwicklung zu nutzen.

Die Kritiker von dem Projekt sollten das Ergebnis der demokratischen Entscheidung akzeptieren und sich künftig konstruktiv an dem Projekt beteiligen. Nur unter der Beteiligung vieler Bürger kann die Begegnungsstätte die auf uns zukommenden Aufgaben lösen. Als erstes muss das Dach noch vor dem kommenden Winter saniert werden.

Gesundheitsreform wirkt

Über 26 Millionen Versicherte profitieren von sinkenden Beitragssätzen, denn ohne die Gesundheitsreform läge der durchschnittliche Beitragssatz bei rund 15 %. Und die Krankenkassen hatten im ersten Quartal einen Überschuss von knapp einer Milliarde Euro. Damit schreibt die gesetzliche Krankenversicherung zum ersten mal nach zehn Jahre wieder schwarze Zahlen. Zudem wurden bei den Arzneimittelausgaben in den ersten 5 Monaten ca. 1,4 Milliarden Euro eingespart. Diese erfreuliche Entwicklung eröffnet den Krankenkassen die Möglichkeit weiterer Beitragssatzsenkung. Nach einer Hochrechnung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) war im 1. Quartal 2004 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Behandlungsfälle um durchschnittlich 10 Prozent zu verzeichnen. Behauptungen, sozial Schwache verzichten auf notwendige Arztbesuche, sind ohne jeden Beleg geblieben; ca. 1,1 Millionen Bürger zahlen keine Arztgebühren. Zugleich zeigt eine Studie des Zentralinstituts der Kassenärztlichen Vereinigung, dass – wie politisch gewollt - sich die Versicherten überwiegend den Hausarzt als zentrale Anlaufstelle gesucht haben. Weiterhin haben inzwischen über 150 Krankenkassen Bonusregelungen eingeführt und damit Anreize für gesundheitsbewusstes Verhalten in ihren Satzungen verankert.

Aufgrund der notwendigen Zustimmung der Opposition war in der Gesundheitsreform nicht mehr möglich. Aber für uns als Sozialdemokraten ist nun auch die Mitwirkung der Anbieterseite (Pharmaindustrie, Ärzteschaft) angebracht und dringend notwendig.

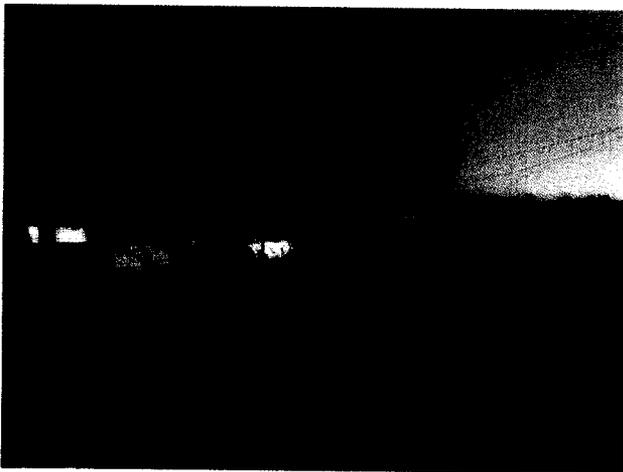
Nachmittagsbetreuung an unserer Grundschule

Wie wir bereits in einem Presseartikel mitteilten, hat sich der SPD Ortsverein mit der Ganztagsbetreuung an unserer Grundschule beschäftigt. Sehr erfreut haben wir nun die Zustimmung des Gemeinderates

zur Erweiterung der Ganztagsbetreuung an unserer Grundschule zur Kenntnis genommen. Hier wird endlich der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung getragen. Nun hoffen wir, dass dieses Angebot von den Eltern und alleinerziehenden Müttern auch rege in Anspruch genommen wird.

Wie geht's weiter mit der alten Ziegelei?

Manchmal fährt man ja Umwege mit dem Rad. Sonntag war es wieder soweit. Mein Weg führte mich vom Wertstoffhof hintenherum durch die alte Ziegelei in Richtung Dorf. Ich war lange nicht dort und staunte, dass nach so langer Zeit sich dort immer noch nichts getan hat. Wirklich kein schöner Anblick! (Mit Ausnahme vielleicht des Hauses in der Bildmitte)



Wie steht es also mit der Ziegeleibebauung ?

Man hatte vor Jahren den Bebauungsplan Kesselbach-Hegelwiesen extra erweitert, damit die alte Ziegelei überbaut werden konnte. Das war im Jahre 2000. Aber erst 2002 ließ sich der Besitzer herbei, einen Bebauungsplan Entwurf zu präsentieren, der dann auch vom GR genehmigt wurde.

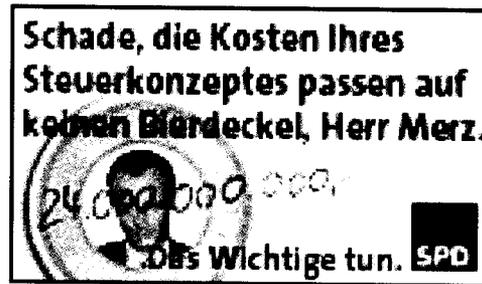
Bis heute hat jedoch der Vorhabensträger (Ziegeleibesitzer) einem Erschließungsvertrag nicht zugestimmt, der auch für die Gemeinde tragbar wäre. Wie man hört, hat er aber schon Grundstücke verkauft, aber wohl die Käufer über die Erschließungssituation im Unklaren gelassen.

Wenn man sich umhört, dann reagieren die näheren und weiteren Nachbarn zunehmend sauer ...

Man erfährt z.B. von geheimnisvollem nächtlichen LKW - Verkehr oder wundert sich darüber, daß die dort befindlichen Werkstätten betrieben werden dürfen, wo doch angeblich die entsprechenden Abwasserleitungen noch gar nicht im Boden liegen! Wir schreiben jetzt 2004 und wie soll es nun weitergehen?

Etwa in Trippelschritten im Abstand von jeweils 2 Jahren wie bisher? Das kann es ja wohl nicht sein! Oder steht am Ende, für ein zügiges Durchgreifen seitens der Gemeinde, der große Name des Besitzers

im Wege und traut man sich deshalb nicht so richtig...?



Kleine Weinfest Nachlese

Das sensationelle Weinfest der Superlative ist nun vorbei mit Superwetter und Superumsätzen.

Die Bermatinger und ihre Gäste haben es genossen. Jedoch nicht alle, denn es gab Ausnahmen: die direkten Anwohner.

Es geht wohl heutzutage leider nicht mehr ohne Randalen, Zerstörungen incl. Kotzen über den Gartenzaun.

Kein Wunder, daß manche Anwohner mittlerweile ein zwiespältiges Verhältnis haben zu Weinfest, Torkelfest etc.

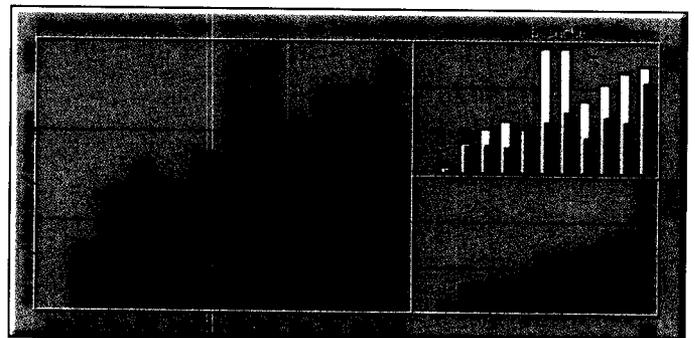
Was tun?

Das Problem ist nicht neu. Andere Veranstalter versuchen mit Verzehr Bons etc. die Betroffenen auf ihre Seite zu ziehen. (z.B. Rutenfest RV).

Wie wäre es, wenn z.B. die betroffenen Anwohner zu den allfälligen Helferfesten jetzt im Herbst eingeladen würden? Hier sind die Vereine angesprochen, die sich übrigens auch die Frage gefallen lassen müssen, ob man wirklich bis morgens um 4:00 bewirten muß. Weniger ist manchmal mehr ! Genug Themen also für die nächste Festausschusssitzung.

Internet gut besucht

Erfreut nimmt der Ortsverein die hohen Besuchszahlen auf unserer homepage zur Kenntnis; im Durchschnitt haben wir monatlich bis zu 300 Besucher. Wir werden nach wie vor versuchen die Informationen aktuell zum politischen Geschehen zu gestalten.



'Glatteis im Sommer' oder 'Wie man einen Berg hinunterreitet'

Sicher, die Weiher- und die Heidbühlstrasse waren wirklich mal dringend dran für eine Runderneuerung.

Die Sache mit dem aufgebrachten Rollsplit mag ja in der Ebene noch ganz gut funktionieren. Aber an einem Berg mit immerhin 20% Gefälle?

Der Verfasser hatte liebe Mühe sein Motorrad zu bändigen, welches sich wie ein Wildpferd benahm beim Hinabreiten auf der Heidbühlstrasse.

Was nützt da schon das Hinweisschild wenn sich schon bei niedrigster Geschwindigkeit beim leisesten Bremsversuch die Erde an zu drehen fängt.

Appell an die Gemeindeverwaltung : Bitte beim nächsten Reparaturversuch wenigstens am Berg eine feste Teerdecke in Betracht ziehen.

Übrigens, auch die Ausweichstrecke über die Weiherstrasse ist nicht ganz ohne (s. Bild),



zumal sie schon seit jeher eng ist.

Die Warmbaken beim früheren „Schnieder“ Haus müssen natürlich sein. Warum aber, verdammt noch mal, dauert es so lange bis das fehlende Stück Stützmauer endlich eingefügt wird?

Muss erst was passieren oder die Straße absacken?

UFS ? ,Unbekanntes Flug-Subjekt' ?

In dem einen oder anderen Briefkasten tauchte dieses Schriftstück auf, das nach unserer Erkenntnis eine ganze Reihe Ungereimtheiten ja sogar Unwahrheiten enthält. Zur Sache in diesem Papier der UFS müssen die betroffenen Räte und Mitglieder etwas sagen. Was uns aber auffällt ist doch dies:

Da wird feinsinnig unterschieden in Schwarz- und

in Blaudruck, Sachinfo und Kommentar ? Nur diese ,Informationen zum Sachstand' (Schwarzdruck) kommen doch wohl sehr eingefärbt daher.

Rückfragen an verschiedenen Stellen zeigen sogleich, dass die UFS mit der Wahrheit recht locker umspringt; vieles ist wohl so wie es dort gebracht wird, garnicht gesagt worden. Beispielsweise die Behauptung, eine „festangestellte Fachkraft sei voll eingeplant“, oder die Logik im Kommentar; aus gewünschter vernetzter Zusammenarbeit der Vereine würde schliesslich „zentralistischer Dirigismus sozialistischer Prägung“, - lächerlich. Da läuft jemandem doch die Phantasie völlig aus dem Ruder. Andererseits kann von Zurückhaltung von Informationen seitens der Verwaltung auch nicht die Rede sein, denn das Bürgerforum hat es ja gegeben. - Die alten Griechen verbreiteten einen seltsamen Spruch über die Leute auf Kreta; in Abwandlung fällt uns dazu ein: ,Ein Apotheker sagt: alle Apotheker lügen! Wer sagt die Wahrheit?'

Was ist denn der „offenkundig mehrheitliche Wille der Bürger“? Der steht dann wohl in vollem Gegensatz zur Abstimmung der Gemeinderäte (9 zu 6)! Diese sind die gewählten Vertreter der Bürger , - und erst in zweiter Linie der Schultes. Da ist wohl jemand sauer auf denselben und will sich partout nicht in das demokratische System einbinden lassen, in dem schließlich das Mehrheitsvotum gilt und am Ende getragen werden sollte.

Kürzlich fand man einen Stein im Messnerhaus und das dazu passende Loch in einer Fensterscheibe; ist das die zweite Stufe der Gegnerschaft oder auch nur ein ,dummer Jungenstreich' ?

~~Das Steuerkonzept der Union.~~

Wer zuviel streicht, muss sehen,
was am Ende übrig bleibt.

Das Wichtige tun. SPD

Termine des Ortsvereines:

- 13.10. Sitzung des Ortsvereins
- 10.11. Mitgliederversammlung
- 01.12. Sitzung des Ortsvereins

Impressum:

Beiträge lieferten: M.Buchwalsky, P.Dick, Herbert Grau
A.Kemmer, J.Pagel

Für den Inhalt verantwortlich:

SPD Ortsverein Bermatingen
Oberer Höhenweg 10
88697 Bermatingen

Telefon: 07544/71573
Telefax: 07544/71573
Email: webmaster@spd-bermingen-ahaussen.de
www.spd-bermingen-ahaussen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Salem
BLZ: 69051725
Konto: 2006625

SPD